

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 07.08.1776-31.12.1776

7. August 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174311

11
1776

Continuat. oeconomischer Kleinigkeiten.

123

Aug. 7.

Kropffschmerzen Trüßeln von Finckelkornen welche Angewandt
Wundlangen beschweren für Dysenterie, in sehr einwirksam.
Männl. Kallische Angewandt ist aber am besten besonders
in die Nüchternheit die in der Brandheil der Natur beschleunigt
seyn mögen; und die Kräfte sind außerordentlich, weil alle
Kräfte mit zu sehr gehend gegangen. Im Aesculapian,
ob es günstig oder nicht, kriechen nicht, fahre ein Recept
in der Englischen Zeitung ohne seinen Namen publicirt,
welches gut seyn sollte nemlich: nimm ein halb
Drachma vom ächten Röm. oder Röm. Drachstein,
Hölz so viel vom süßlichen oder süßlichen, äußere Essig
finde als 3 Pfennig, der besten Woll äußere, Her-
mangel Trankwein und Essig wach mit einander,
und im Patienten eine solche Dosis Morgens und
Abends und fahre damit an Vorfrühling Tage.
Der Patient muß aber während des Gebrauchs dem
Harn oder Trüßeln vom Harn seyn, sonst mag er
keine Art von Urin nehmen die leicht werden.
Zum Trinken ist Wasser das besten, wenn grobste
Dosis sein gelassen oder im glühenden Koffe oder im
abgekochten, oder mit im wenig spirit. vini vermisch.
Um im Leib nemlich der Reg. vmbil: muß er ein
Pfeil Honell oder Wollm. Trankwein und fragen
um den Leib anzuhalten; alle übrigen Teile des
Leibes mögen so leicht gelassen werden, wie beim Patienten.

Patrimonien beliebt. Ich übergebe dieß Recept ins Archiv
und theilte es auch mit, da sonst Keiner das zu
finiren hat es geschehen werden nicht. Und die ich mit
meiner Familie durch Vorbehalt davon Anspürung, so
gebräuchlich wie im paar Doses von pulverisirter
Rhubarb. mit Zonis Vermisch und ferner Chamaem
aus dem Vegetal. Raus, so kann ich die durch Gottes Güte
durcharb. Nachst Vorlesung und die Güte Gottes nach
Langer Dürre einen gnädigen Regen. Amen
dem Herrn denn es ist frommlich.

Aug: 8.

Saltem ist im Hof mit Sachmännern aus der Stadt.
wie ausser dem zum Wäffeln, welche im Lande sehr
nötig ist, weil formel die am Tage und Creaturen in
Menschen Gestalt die Waiffe gern unangenehm vor-
sprechen, und werden wollen, wo sie nicht geübt haben.
Weil viele Leute Dürre in Philad: genötigt und
gezwungen waren in die Dürre der Provinz Jersey zu
gehen um wie so sehr, da geliet und trüben gegen die
Mile zu bewegen. so haben sie verlangt, dass H. Mb. hier
sie in der formel besüßten sollte, welche in seiner Pflicht
gemäß vorsetzt und eine Reise dahin gehen zu lassen
Aussagen zur Laubfällung 2 Th. 5 d.

11 9ten

Empfang Briefe von meinem Sohn Friedrich Mb. mit
Nachricht dass er am Tage zu Vor, nehmend er mit ge-
nauer Not aus Newyork geschickt und im Teil sein so
Zaubers zu rück gelassen, in Philadelphia angekommen.